

SWOT-Analyse I Senegal

23.07.2020

Deutsche Unternehmen im Senegal gefragt

Der Ölpreisverfall hat dem erwarteten Boom der Offshore-Förderung vor der Küste des Senegal einen Dämpfer versetzt. Nach der Coronakrise wird der Wachstumskurs wohl fortgesetzt.

Von Wolfgang Karg | Berlin

Senegal zählt seit dem Jahr 2014 zu den dynamischsten Märkten Afrikas. Neben Côte d'Ivoire gilt es als wirtschaftlicher Leuchtturm im frankofonen Westafrika und als Hort politischer Stabilität. Senegals Hauptstadt Dakar ist neben Abidjan in Côte d'Ivoire ein bedeutender regionaler Industrie- und Logistikstandort.

Mittlerweile findet Senegal wieder mehr Beachtung bei deutschen Unternehmen. Mehrere deutsche Bauunternehmen sind im Land präsent. 2019 hat der [Industriearüster Maveg](#) aus Nordrhein-Westfalen eine Tochtergesellschaft bei Dakar eröffnet, um vom Senegal aus das Geschäft in Westafrika auszubauen. Denn die hohe wirtschaftliche Dynamik im Senegal sorgt seit Jahren für steigende Geschäftschancen und führt zu mehr Lieferungen aus Deutschland.

SWOT-Analyse Senegal

Strengths	Weaknesses
Analysten erwarten Fortsetzung des starken Wirtschaftswachstums nach Coronakrise	Ineffizienz und Korruption in öffentlicher Verwaltung
Vielfältige Investoren tragen zur Entwicklung der Wirtschaft bei	Starker Wettbewerb durch Firmen aus Frankreich, Marokko und China
Mittelfristiger Einnahmeboom durch Förderung von Öl, Gas und Gold	Unternehmen müssen Projektfinanzierung möglichst mitbringen
Politische Führung sorgte auch in Coronakrise für Stabilität	Starkes Stadt-Land-Gefälle sorgt für soziale Spannungen
Drehkreuz für Handel in Richtung Sahelzone	Kaufkraft der Mittelklasse steigt nur langsam
Opportunities	Threats
Steigender Bedarf an Maschinen und Anlagen für Konsumgüter- und Bauindustrie, Rohstoff-Förderung und Landwirtschaft	Gefahr durch Landkonflikte und Eindringen von Islamisten aus Nachbarländern

Quelle: Germany Trade & Invest

Nachholbedarf in Gesundheits-, Umwelt- und Recyclingwirtschaft	Hohes Haushaltsdefizit durch Energieimporte
Steigende landwirtschaftliche Produktion erfordert mehr Investitionen in Lagerung, Transport und Weiterverarbeitung	Subventionen für Energie belasten Staatshaushalt
Lokale Unternehmen suchen verstärkt nach Geschäftspartnern aus Deutschland	Steigende Staatsverschuldung
Lebendige Start-up-Kultur für digitale Geschäftsmodelle	Anfälligkeit für Folgen des Klimawandels

Senegal weist zahlreiche Vorteile im Vergleich zu seinen westafrikanischen Nachbarn auf. Dazu zählt neben der politischen Stabilität auch die Hubfunktion Dakars. Denn von hier aus können westafrikanische Binnenmärkte wie Mali, Burkina Faso und Niger bedient werden. Der Hafen von Dakar ist von regionaler Bedeutung genau wie die in der Stadt angesiedelte Industrie. Wer sich hier niederlässt, hat häufig die Region im Blick. Verstärkt wird die Hubfunktion Dakars durch die Verwendung des an den Euro gekoppelten CFA-Franc. Dieser wird auch in den meisten anderen frankofonen Staaten verwendet. Intraregionaler Handel ist damit deutlich einfacher und wird durch die [panafrikanische Freihandelszone](#) in den nächsten Jahren stark wachsen.

Größere Lieferchancen in mehreren Sektoren

Die guten Konjunkturaussichten in Senegal dürften auch in den kommenden Jahren zunehmend für Geschäftsmöglichkeiten sorgen. Deutsche Zulieferer haben von privater Seite zahlreiche Abnehmer, zum Beispiel in der Konsumgüterindustrie, der Landwirtschaft sowie dem Agro-Processing. In der Landwirtschaft hat es insbesondere beim Anbau von Reis, Hortikulturen und Zuckerrohr größere Investitionen gegeben. Gleiches gilt für die Nahrungsmittel- und Kosmetikindustrie.

Seit einigen Jahren steigt die Nachfrage im Goldbergbau, der im Osten des Landes stark gewachsen ist. Hier suchen "Junior Miners" nach neuen Vorkommen und etablierte Bergbaugesellschaften übernehmen anschließend den Abbau. In der Regel fragen sämtliche dieser Sektoren technische Ausrüstungen, Maschinen und Chemikalien nach. Ähnliches dürfte zunehmend auch für den Öl- und Gassektor zutreffen, wenn auch der Ölpreisverfall 2019/2020 einige Projekte zurückgeworfen hat. Die im Zuge der Corona-Pandemie noch einmal deutlich steigende Staatsverschuldung muss bei Investitionsentscheidungen im Auge behalten werden.

Der Bausektor verzeichnet Hochkonjunktur

Ein bedeutender Bereich ist der Bausektor, welcher von zahlreichen Infrastrukturprojekten sowie hoher Dynamik im Häuserbau von Dakar profitiert. Deutsche Unternehmen liefern hier Baumaschinen, Werkzeuge, Armaturen und Baustoffe zu. Hinzu kommen insbesondere bei anspruchsvollen Projekten die Erstellung von Machbarkeitsstudien und die Bauaufsicht.

Vorsicht ist gleichwohl bei Bauprojekten geboten. Der Staat zahlt nach Angaben von Branchenkennern derzeit seine Rechnungen mit einem hohen Maß an Verzögerungen. Im privaten Häuserbau in Dakar gibt es Anzeichen einer Überhitzung. Die Immobilienpreise sind dort zurzeit derart hoch, dass viele Vorhaben spekulativer Natur sind. Die Möglichkeit, dass in absehbarer Zeit eine Blase zum Platzen kommt, besteht also. Unternehmen klagen auch über Korruption beim Zoll bei der Ein- und Ausfuhr von Baumaschinen.

Dieser Inhalt ist relevant für:

Senegal

Wirtschaftsstruktur / Investitionsklima / SWOT-Analyse

Wirtschaftsumfeld

Kontakt

Michael Monnerjahn

Wirtschaftsexperte

 +49 228 24 993 215

 [Ihre Frage an uns](#)

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck – auch teilweise – nur mit vorheriger ausdrücklicher Genehmigung. Trotz größtmöglicher Sorgfalt keine Haftung für den Inhalt.

© 2020 Germany Trade & Invest

Gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.